

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die Wings-Serie

SHOUD 2

vorgestellt von ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

dem Crimson Circle präsentiert am

07. Oktober 2017

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von Saint-Germain.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, liebe Shaumbra, während wir uns wieder einmal versammeln; Versammlungen, die seit hunderten von Jahren auf verschiedene Weise stattgefunden haben, in unterschiedlicher Form und an unterschiedlichen Orten. Es ist nicht nur in diesem Leben, dass wir uns gemeinsam versammeln, um unserer Herzen und Seelen willen, sondern es ist seit undenklichen Zeiten so gewesen. Und jetzt sind wir hier, bei der wichtigsten Zeit von allen.

Wenn wir jetzt rund um die Welt unsere Versammlungen machen – wir haben das, was ein Workshop oder ein Seminar genannt wird, wir gehen um die ganze Welt – dann gibt es etwas sehr einzigartiges, was geschieht. Wenn ihr auf einer unserer Versammlungen gewesen seid, dann wisst ihr vielleicht, dass ich so oft zu der Gruppe sage: „Was ist die gemeinsame Energie? Was hat diese besondere Gruppe von 50 oder 100 oder 200 Leuten zusammengebracht? Was ist die gemeinsame Energie im Raum?“ Und dann, nach vielen falschen Antworten, gebe ich die richtige Antwort, und sie könnte irgendwo reichen von ‚die Gruppe, die sich dort zusammengefunden hat, kennt sich bereits aus der Vergangenheit‘, bis zu ‚ist gemeinsam in einer Mysterienschule gewesen‘. Sie haben diese gemeinsame Verbindung, jahrelang in der gleichen Mysterienschule, und sie beschließen, gemeinsam wieder zurückzukommen. Sie denken, sie gehen zu einem Workshop; es ist eine gute Fassade. Oh, wir sprechen, wir halten Vorträge, wir haben ein wenig Spaß, wir bewegen viel Energie, aber in Wirklichkeit geht es um ein Wiedersehen der Seelen, die in den Mysterienschulen waren.

Zu anderen Zeiten gibt es eine gemeinsame Energie von Selbstzweifel in der Gruppe. Wisst ihr, sie geben einen Workshop bekannt – sie kündigen ihn hier beim Shoud an, sie

beschreiben ihn im Magazin, sie beschreiben ihn im Shop und es geht raus – und es zieht genau die richtigen Leute an, ganz genau die richtige Gruppe. Wir haben Gruppen gehabt, die so voller Selbstzweifel waren. Sie waren so nah dran, aber dennoch so viel Selbstzweifel.

Wir haben Gruppen gehabt, die zusammengekommen sind, weil sie verletzt sind, zutiefst verletzt, Verletzungen, bei denen sie feststellen, dass es sehr schwierig ist, sie loszulassen, und das ist die gemeinsame Energie in diesem jeweiligen Workshop. Also sprechen wir ein wenig über Verletzungen. Ich lenke hier drüben auf vielerlei andere Weise ab, aber was wir in dieser Versammlung wirklich tun ist, viel von dieser alten Energie loszulassen oder zumindest anzuerkennen, dass sie dort sitzt – diese alte, verletzte Energie oder eine alte Opferenergie – damit die Teilnehmer sie freigeben.

Aber niemand hat je gesagt: „Was ist die gemeinsame Energie von uns allen?“ Von uns allen, denjenigen, die hier heute über das Internet zuschauen oder irgendwann in der Zukunft, von denjenigen, die sich hier versammelt haben. Was ist die gemeinsame Energie von Shaumbra? Ist es für die Menschen auf der ganzen Welt nur ein zufälliger Umstand, die zufälligerweise über die Webseite mit dem Crimson Circle verbunden worden sind? Ah! Ich würde meinen, nein.

Der Atlantische Traum

Die gemeinsame Energie hier ist das, was ich den Atlantischen Traum nenne. Er geht zurück, zurück, zurück zu den Tempeln von Tien in Atlantis. Es war der Traum der verkörperten Erleuchtung, wenn der Meister den Menschen gemeinsam in verkörperter Erleuchtung trifft. Es war damals der Traum von dem Göttlichen, das in diesen Seinsbereich kommt und dann lebt, vollständig lebt; das lebt, was jetzt das Ahmyo Leben genannt wird.

Das war der Atlantische Traum, und ob ihr tatsächlich in den Tempeln von Tien in Atlantis wart, ob ihr in diesen Traum, in den Traum der verkörperten Erleuchtung zu den Zeiten von Yeshua hineingekommen seid, als so viele von euch sich gemeinsam versammelten, ob ihr zu den Zeiten der Mysterienschule hineinkamt, spielt keine Rolle, weil das gemeinsame Element immer noch dieser Traum ist, der so weit zurückgeht bis zu Atlantis.

Oh, Atlantis. Ist es momentan in den Nachrichten nicht interessant zu sehen, was vor sich geht? So viele Wirbelstürme, so viel Zerstörung in diesem Bereich. Wenn ihr euch wirklich dort hineinfühlt, was vor sich geht, so ist es ein Klären, ein Klären von alten Atlantischen Energien, das genau zur richtigen Zeit geschieht, um zu reinigen, um zu klären.

Nun, manchmal ist das Klären tragischerweise bezogen auf den menschlichen Komfort und oftmals bezogen auf das menschliche Leben. Es ist für niemanden, der immer noch dort ist, der sein Leben in einem dieser Vorfälle verloren hat, ein Versehen. Doch was

wirklich geschieht ist ein tiefes, tiefes Klären von dieser alten Atlantischen Energie, dieser Energie von Verletzung und Krieg, die Energie, wo Isis wirklich verwundet wurde. Darum seht ihr dieses sich fortsetzende Muster der Reinigung in diesem Bereich. Es wird für eine Weile verschwunden sein und dann wird es wieder zurückkommen, bis alles geklärt ist.

So funktioniert das, selbst in unserem Inneren, bis alles geklärt ist. Oh, und manchmal gibt es Dinge, über die ihr euch noch nicht einmal bewusst seid, die in eurem Leben und eurem Verhalten so verwurzelt sind. Also, die Stürme kommen zurück, immer und immer wieder, klären jedes Mal – manchmal mit großem Unbehagen, manchmal mit viel Emotion und sogar mit körperlichem Schmerz – doch um zu klären, was nicht euch gehört.

Die gemeinsame Energie für jeden, der sich selbst Shaumbra nennt – natürlich gibt es hier nichts zum Beitreten, und es gibt keinen Eid abzulegen – doch die gemeinsame Energie, die alle zusammenbringt, ist der Atlantische Traum von Himmel und Erde gemeinsam, aber nicht draußen in einem anderen Seinsbereich. Hier. Genau hier. Das ist es, was alle zusammenbringt.

Für euch mag es offensichtlich erscheinen – „Nun, natürlich, darum sind wir hier. Wir sind hier für unsere Realisierung, unsere Erleuchtung. Wir sind hier, um jetzt im physischen Körper zu leben“ – aber nehmt einen tiefen Atemzug und fühlt euch hinein in andere, die auf ihrer spirituellen Reise und ihrem spirituellen Weg sind, andere, die die mystischen Künste studieren. Es ist nicht unbedingt das gleiche für sie. Für einige ja, aber es ist nicht unbedingt das gleiche.

Es gibt kein inneres, tiefes Verlangen für verkörperte Erleuchtung. Es ist Erleuchtung und dann nicht zu wissen, was anschließend geschieht oder sich nicht wirklich darum zu kümmern. Doch für euch geht es darum, zu bleiben, es geht darum, hier zu sein. Und oh, ihr habt herausgefunden und werdet weiterhin herausfinden, wie schwierig das manchmal sein kann.

Die gemeinsame Energie bei uns allen, bei euch allen, ist der Atlantische Traum. Es ist auch mein Traum. Das ist einer der Gründe, warum ich zurückgekommen bin, um mit jedem einzelnen von euch zu arbeiten.

Wir sind am Vorabend davon. Wir sind nicht mehr weit davon entfernt. Wir werden uns nicht weiterhin Lebenszeiten damit abmühen. Wir sind am Vorabend davon, und manchmal ist der Vorabend von allem das Schwierigste, das Aufregendste, wenn die meisten Ängste und Zweifel hochkommen, wenn Dinge fast unmittelbar bevorstehen. Kurz vor eurem Geburtstag, kurz bevor ihr heiratet, kurz vor eurer verkörperten Erleuchtung fängt alles an zu rütteln und zu klappern. „Alles beginnt zu schwanken“, wie Kuthumi vor vielen Jahren sagte. Nichts bleibt scheinbar gradlinig. Nichts erscheint richtig. Alles scheint aus dem Gleichgewicht geraten zu sein, und dann neigen alte Themen wirklich dazu, hochzukommen. Und dann fragt ihr euch: „Warum kämpfe ich immer noch? Warum all

diese alten Themen? Warum wird mir gesagt, dass ich so nah an der Erleuchtung bin, und dennoch fühle ich manchmal, als ob es 10.000 Meilen entfernt wäre? Warum, oh warum?“

Und übrigens, im Körper zu bleiben, während ihr durch eure Realisierung geht, ist in mancherlei Hinsicht schwierig. Es ist wunderschön. Es ist absolut wunderschön, sobald ihr da durch seid (einige kichern). Aber im Körper zu bleiben und durch diesen ganzen Prozess zu gehen ist höchst herausfordernd, und es gibt einige, die so nah an ihre Realisierung herankommen und gehen. Sie gehen. Es gibt 157 Shaumbra, die hereingekommen sind, rüber auf meine Seite gekommen sind, seit dem Jahr 2009 bei mir, als ich angefangen habe, mit Shaumbra zu arbeiten. 157, die so nah herangekommen sind oder einfach so ausgelaugt und erschöpft waren, dass sie losgelassen haben. Ah! Es war eines der leichtesten Dinge für sie. Solch eine Freude. Solch eine Ehre. Kein Bedauern. Kein Wünschen, sie hätten es anders gemacht, aber es ist manchmal so verlockend, wenn man so nah herankommt, einfach zu gehen.

Warum bleiben? Ich meine, wirklich, warum bleiben – damit ihr die täglichen Nachrichten hinnehmen könnt? (Einige kichern.) Warum bleiben – damit ihr eine weitere Mahlzeit haben könnt? Warum bleiben – damit ihr Sex haben könnt? Ihr habt seit einer Weile noch nicht einmal das gehabt, warum also überhaupt bleiben? (Linda ringt nach Luft.) Tut mir leid. Ähem.

LINDA: Sprich für dich selbst (mehr kichern).

ADAMUS: Warum bleiben? Warum bleiben, wenn die Energien der Erde so rau sind? Sie sind wirklich rau. Es gibt immer noch Leute, die noch viele, viele, viele, viele Lebenszeiten vor sich haben. Warum bleiben? Ihr wisst, ihr werdet sie nicht retten, ihr wisst, dass ihr nicht die Welt retten werdet, also warum bleiben? Ah. Nun, einfach nur, weil ihr so weit gekommen seid. Nur weil es der Atlantische Traum war und ihr es durchziehen möchtet. Einfach nur, weil ihr sehen möchtet wie es ist, ein sinnliches Leben zu leben, das wahre sinnliche Leben. Es wurde niemals wirklich in menschlicher Gestalt getan. Ihr möchtet sehen, wie das sein wird. Und einfach nur, weil es Zeit ist für das Ahmyo Leben.

Das Ahmyo Leben ist, wenn ihr der Meister seid und der Mensch. Es ist das „und“, wenn es keine Kämpfe mehr gibt, wenn es keine Anstrengungen mehr gibt, wenn es kein an den Dingen arbeiten mehr gibt. Jetzt könnt ihr es zu euch kommen lassen – Fülle, Beziehungen, Energien, was auch immer es ist.

Der Shaumbra Traum

Nun, das ist ein Traum, und ich werde diesen den Shaumbra Traum nennen. Der Traum, dass ihr nicht so schwer daran arbeiten müsst und euch damit abmühen müsst; dass es einfach da ist. Einfach da zur genau richtigen Zeit. Dass ihr in eurem Verstand nicht mehr kämpft. Keine Kämpfe mehr. Sie sind vorbei. Wenn ihr mit nichts mehr kämpft. Wenn ihr

wirklich transzendent inmitten anderer Leuten seid. Mit anderen Worten, ihr könnt bei ihnen sein, aber ihr arbeitet wirklich auf einer anderen Ebene. Ihr seid nicht länger im Verstand.

Oh, der Verstand, der Verstand, der Verstand. Wir werden ausführlich im bevorstehenden ProGnost 2018 über den Verstand sprechen. Es ist das Ende des Verstandes. Es ist die letzte Ära des Verstandes, doch die meisten Leute realisieren das nicht. Was wird mit dem menschlichen Verstand geschehen? Er wird die Leute verwirren, er wird die Leute traumatisieren.

Der menschliche Verstand ist seit Mitte der Atlantischen Zeit so geblieben wie er ist. Es wurde als gegeben hingenommen, dass dies der Verstand ist und dass er immer gleich bleiben wird. Ganz und gar nicht. Der Verstand wird durch eine enorme Entwicklung gehen und die meisten Leute sind wirklich nicht darauf vorbereitet, damit umzugehen. Also, wenn ihr einen Titel für ProGnost 2018 haben möchtet, dann ist es ProGnost 2018 – die Letzte Ära des Verstandes.

LINDA: Huch!

ADAMUS: Oh. Wow.

Wir sind darüber hinaus. Wir sind darüber hinaus. Ihr vertieft euch bereits in das Wissen. Ihr folgt eurer Intuition. Ihr öffnet euer Herz. Der Verstand ist bei euch allen entspannt genug, bei jedem von euch. Der Verstand ist jetzt entspannt genug. Er wird immer noch manchmal ziehen und zerren. Er wird immer noch manchmal seine Verführung anbringen zu bleiben, aber der Verstand wird sich anpassen und angleichen. Der Verstand wird das wirklich tun. Darum fühlt es sich an manchen Tagen da oben ein wenig verrückt an.

Aber es ist der Shaumbra Traum, dieses Ahmyo, nicht nur im physischen Körper zu sein. Das ist tatsächlich manchmal, so nehme ich an, nicht euer Traum. Ihr wünscht, ihr könntet hier sein und nicht diesen Körper mit euch herumschleppen, aber es ist der Traum, einfach in der Leichtigkeit und Anmut der Energie zu sein. Energie dient euch. Nicht ihr dient ihr. Keine Energiekrise, keine niedrige Energie auf irgendeine Weise haben, sondern wirklich ein für alle Mal die Energie euch dienen lassen. Das ist der Shaumbra Traum, das Ahmyo Leben. Es ist erstaunlich und sogar überraschend, wenn es plötzlich einfach da ist.

Nun, der Mensch steht damit natürlich in Wechselwirkung. Es ist nicht so, als ob ihr einfach den ganzen Tag auf eurer Parkbank sitzen könntet. Es könnten ein paar E-Mails nötig sein. Es könnte eine Reise erforderlich sein, ein paar von diesen Dingen. Aber dieser alte Kampf, der Knie aufschürfende Kampf – und wenn ihr schwer arbeitend auf euren Knien seid und euch selbst ausgelaugt – das verschwindet, und das muss es. Es wird übrigens mit dem Verstand verschwinden, weil es der Verstand ist, der die ganzen Dinge dort hineinlegt. Aber es verschwindet und plötzlich ist der Shaumbra Traum da.

Es ist in gewisser Hinsicht ein wenig erschreckend, weil ihr daran gewöhnt seid, Dinge zu durchdenken und an Dingen zu arbeiten, und ihr werdet immer noch diese Muster wiederholen wollen. Ihr möchtet es einfach nur ein klein wenig leichter haben – einen ein klein wenig leichteren Gedankenprozess und einen ein klein wenig leichteren Kampf – aber sie werden vollständig verschwinden und es wird sich seltsam anfühlen, merkwürdigerweise. Es wird sich fremd anfühlen. Es geht darum, die Energie euch schließlich dienen zu lassen.

Nun, eine der größten Herausforderungen für jeden einzelnen von euch ist es, dass es um *euch* geht. Es geht um euch. In der Minute, wo ihr eure Sippe mit reinzieht, eure Familie, eure Freunde, die Menschheit, was auch immer, der ganze Rest von ihnen, geht es plötzlich nicht mehr um euch. Plötzlich habt ihr ihren Kram. Plötzlich müsst ihr nicht mehr eures durcharbeiten, sondern ihr Zeugs, und es wird plötzlich diesen ganzen Prozess des Ahmyo Lebens, diesem zu erlauben, zu euch zu kommen, verlangsamten, vielleicht sogar anhalten. Ihr werdet euch komisch fühlen, wenn es einfach zu euch kommt, aber es kommt vielleicht nicht zu eurem Ehepartner, euren Kindern, euren besten Freunden, den Menschen um euch herum. Und ihr werdet alles miteinander teilen wollen, und ihr werdet herausfinden, es funktioniert nicht, weil sie es nicht möchten. Sie sind nicht dafür bereit. Es dient ihnen ganz und gar nicht, und das wird eine der Herausforderungen sein.

Ah, wenn ich sage der Shaumbra Traum, Ahmyo, es ist einfach da. Es ist einfach da und es klingt so großartig, doch jetzt sage ich, *für euch*. Für euch, nicht für die Kinder, nicht für die Ehepartner, nicht für irgendjemand anderes. Wenn sie es möchten, können sie es ebenfalls erlauben, aber sie müssen es für sich selbst tun.

Das wird eines der seltsamen Dinge mit dem Ahmyo Leben sein, ihr werdet euch vielleicht manchmal ein wenig selbstüchtig fühlen. Dann nehmt ihr einen tiefen Atemzug und lasst es los, und ich werde genau vor eurer Tür stehen und darauf bestehen, dass ihr es loslasst. Es gibt so viel in eurem Inneren, das es ... nun, wir werden dort in einer Minute hinkommen. Hm.

Ihr seid also direkt am Vorabend, und dies ist nicht die Karotte-vor-dem-Pferd-artige Sache. Ihr seid da. Ihr seid in dieser Energie und, wie ich zuvor gesagt habe, es gibt eine Schwungkraft, die es euch nicht erlauben wird, zurückzugehen. Sie kann euch erlauben, euch ein klein wenig schlecht zu fühlen und euch das Gefühl geben, als ob ihr euch im Kreis dreht, aber ihr könnt nicht zurückgehen. Es gibt eine Schwungkraft, die da ist, die euch in eure Erleuchtung tragen wird. Darum nennen wir dies die Flügelserie. Sie wird euch in eure Erleuchtung hineintragen. Der Atlantische Traum, der Shaumbra Traum, das Wissen, das ihr in eurem Herzen habt, das ist es, was euch dort hintragen wird, manchmal unter großem Protest.

Ihr sagt also: „Aber Adamus, aber wann? Aber wann?! Ich arbeite daran! (Ein paar kichern.) Ich erlaube es. Ich warte geduldig.“ Keines der drei Dinge ist wahr (mehr Kichern). Ihr wartet nicht geduldig. Ihr Erlaubt wirklich nicht, weil es immer noch so viel

Missverständnisse über das Erlauben gibt. „Erlauben: Die Welt wird mich einfach herumschikanieren.“ Das ist nicht Erlauben. Erlauben *dreht sich nur um euch*, um euch, um euch selbst, das Göttliche, den Meister, wie auch immer ihr es nennen möchtet. Nur um diese beiden Elemente. Ihr, der Mensch, erlaubt den Meister. Sie kommen zusammen. Ihr seht in der kleinen Grafik, dort waren nicht eure Brüder und Schwestern und Mütter und Väter und Leute am Werk oder irgendjemand anderes. Ihr erlaubt nicht den Rest der Welt. Dies (der Mittelfinger) zum Rest der Welt (einige lachen). Das bedeutet, ihr geht euren eigenen Weg (mehr Kichern, als er die Geste wieder macht). Es geht nicht darum, alles zu erlauben, sondern euch und das Göttliche, euch und den Meister, euch und das Ich Bin. Das ist alles. Nichts anderes. Nicht der Welt zu erlauben, ein besserer Ort zu sein. Nein!

Shaumbra, wir haben es wieder und wieder gesagt. Manchmal frage ich mich, Shaumbra, hört ihr zu, fühlt ihr? Erlauben geht um euch und das Ich Bin. Das ist alles. Nichts weiter. Keine Geistführer, kein Adamus, nichts anderes. Erlaubt nicht mich, denn ich werde mich mit euch anlegen (einige kichern). Erlauben geht darum, euch selbst zu erlauben, und ihr arbeitet nicht daran. Doch ich sehe euch daran arbeiten. Die ganze Arbeit wird genau hier oben getan (er zeigt auf den Kopf). Nicht hier mit den Händen, es wird hier getan (zeigt auf den Kopf). Und Geduld. Oh nein. Ganz und gar nicht.

Aber ihr sagt: „Also wann, wann wird es geschehen? Ich erlaube. Ich arbeite angestrengt daran und ich bin geduldig“ – nichts davon ist wahr – „Wann wird es geschehen? Was hält mich zurück? Was mache ich falsch?“

Eine ganz besondere Botschaft

Um diese Frage beantworten zu helfen, möchte ich euch etwas vorlesen. Ich möchte euch etwas vorlesen, das ein Lieblingsfreund von mir, John Kuderka, Cauldre gegeben hat, damit ich es euch vorlese. Es klingt ein wenig kompliziert, aber als Cauldre Mr. Kuderka gefragt hat: „Du möchtest also, dass ich dich während des Shouds channelle?“, und John sehr deutlich machte: „Niemand wird mich channeln.“ (Lachen) hat Cauldre dies also aufgeschrieben und mich gebeten, es während des Shouds zu lesen.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während wir John's Präsenz fühlen – oh, Präsenz – sein ganzes Wesen im Raum.

Ich muss für einen Moment innehalten und erklären. John verlängerte seinen Dienst, verlängerte seinen Aufenthalt hier auf der Erde. Er wollte ursprünglich vor ungefähr dreieinhalb Jahren gehen. Als er erkannte, dass der Crimson Circle ein Studio haben würde, beschloss er, länger zu bleiben, um ein Teil davon zu sein, dies alles auszubauen. Sein Dienst war getan. Er war bereit, auf diese Seite zu kommen. Er hat ein großes Projekt gehabt, an dem er hier arbeiten würde, und er beschloss zu bleiben.

Er ist vor kurzem übergewechselt. Er wird immer ein Teil von Shaumbra sein, immer ein Teil von diesem Studio. Er ist nicht weg. Er ist sich wahrscheinlich mehr über jeden einzelnen von euch bewusst als je zuvor. Und er arbeitet buchstäblich an – ihr kennt John – er arbeitet an einer neuen Technologie, aber an einer Technologie, die keine Schaltkreise und Kabel und Elektrizität involviert. Eine Technologie, um zwischen den Seinsbereichen verbunden zu bleiben. Seht ihr, ihr habt immer mal wieder ein paar kurze Einblicke in die anderen Seinsbereiche, aber dann scheinen sie zu verblassen, also arbeitet der liebe John an einer Technologie für Shaumbra, um verbunden zu bleiben, um in diesen Bereichen zu bleiben. Hm.

Von John: „Die größte Krankheit. Die größte Krankheit ist nicht Krebs oder Herzversagen. Diese sind Unausgeglichenheiten des Körpers. Die größte Krankheit ist nicht Depression, Angst oder Schizophrenie. Diese sind Reaktionen des Verstandes. Die größte Krankheit ist, im Tiefschlaf zu bleiben trotz des Wissens, dass es Zeit ist, aufzuwachen.“

Ich werde das wiederholen.

„Die größte Krankheit ist, im Tiefschlaf zu bleiben, obwohl ihr wisst, dass es Zeit ist, aufzuwachen. Weiterzuschlafen zerrt an eurem Herz und an eurer Seele. Es ist, euch gegenüber unwahr zu sein, mitten in der größten Wahrheit von allen: Ihr seid frei. Weiterzuschlafen ist, in einem begrenzten Seinszustand zu leben, und das wird euch mehr verfolgen als irgendeine Krankheit des Körpers oder Verstandes.“

Ich werde das auch noch einmal wiederholen.

„Weiterzuschlafen ist, in einem begrenzten Seinszustand zu leben, und das wird euch mehr verfolgen, als irgendeine Krankheit des Körpers oder Verstandes. Anstatt den Krebs oder Depression zu bekämpfen, geht tief hinein in euer Herz. Fühlt, was euch gehört und lasst alles andere hinter euch.“

Bitte erlaubt mir das zu wiederholen.

„Fühlt, was euch gehört, während ihr tief hinein in euer Herz geht, und lasst alles andere hinter euch. Haltet euch nicht auf mit alten Erinnerungen oder sorgt euch nicht um die Zukunft. Das sind die Krankheiten, die euch das Leben ablehnen lassen werden. Die größte Krankheit von allen, diejenige, die euch von eurem Herzen abhalten wird, ist weiterzuschlafen.“

John hatte einige unglaubliche Erfahrungen, seine eigenen Kämpfe mit Krebs, aber eigentlich war es wirklich kein Kampf. Es war ein Erlauben von dem, so könnte man sagen, was in seinem wahren Herzen war. Ein Erlauben von dem, was wirklich da war.

Nun, kein Mensch möchte jemals mit Krankheiten des Körpers oder Verstandes konfrontiert sein. Aber dies war kein Bekämpfen von Krebs. Seins war ein Erlauben des Selbst. Und in seinen letzten Tagen, und ganz besonders den letzten paar Monaten,

erkannte er, dass er an vielem festgehalten hatte. An viel altem Zeugs, das ihm nicht gedient hat, aber dennoch hatte er daran festgehalten. Dies war die größte Krankheit, nicht der Krebs. Er hat nicht mit seinem Schwert gegen den Krebs gerasselt. Er hat gegen das Aufwachen und Erlauben gerasselt. Alle Werkzeuge sind da. Alles was ihr braucht, alles was John brauchte, sie sind alle da.

Als er seinen Übergang machte, war es freudvoll. Er wurde buchstäblich von Tausenden und Abertausenden begrüßt, die sich in der Halle der Ehre für ihn aufreichten – Engel, Shaumbra, Aufgestiegene Meister. Was für ein Moment der Freude. Was für ein Moment der Freude. Kurz danach hat er diese Botschaft übermittelt um zu sagen, die Krankheit war nicht der Krebs. Oh, werdet nicht auf den Krebs wütend. Die Krankheit ging wirklich darum, nicht aufzuwachen, wenn man es besser weiß. Wenn man es besser weiß.

Es ist anders für diejenigen, die keine Ahnung von etwas, genannt Erleuchtung, haben; die niemals von Spirit berührt worden sind, von Theo; die niemals das Ich Bin in ihrem Inneren gefühlt haben; die niemals das „Ich Existiere“ erfahren haben. Es ist anders für sie. Aber für euch, die diese Begegnungen gehabt haben, die diese Präsenz in ihrem Inneren gefühlt haben, diejenigen von euch, die über den Verstand hinausgegangen sind und die Erfahrung von Spirit in ihrem täglichen Leben gehabt haben, für euch ist es dann die größte Krankheit, nicht aufzuwachen, wenn ihr es besser wisst.

Wenn Angst da ist, wenn ihr euch zurückhaltet, vielleicht auf jemand anderen wartet, der es tut; wenn es Dinge gibt, die ihr einfach nicht loslasst, Dinge, die nicht länger für euch sind, Dinge, an denen festgehalten wird, weil sie in gewisser Hinsicht eine Identität für euch erschaffen, euch einen Sandsack im Leben geben, euch etwas geben, dem ihr die Schuld geben könnt. Es schenkt euch einen sich wiederholenden Kreislauf von etwas, um es zu bekämpfen, ohne wirklich irgendwohin zu gelangen.

Ah, dabei gibt es einen gewissen Grad an Bequemlichkeit, und ich habe viele Shaumbra damit genervt und ich werde es weiterhin tun, indem ich sage, dass, wenn es etwas in eurem Leben gibt, es euch irgendwie immer noch dienen muss, ansonsten würde es nicht da sein. Manchmal, ob es Alkoholismus ist, ob es Depression ist, ob es sich total aus dem Gleichgewicht zu fühlen ist, ob es Fülle ist, ob es Beziehungsprobleme sind, wenn es immer noch in eurem Leben ist, dann müsst ihr immer noch etwas daraus erhalten. Keine Lektion. Keine Lektion, denn es gibt keine Lektionen. Aber ihr müsst immer noch irgendeine Art von Trost oder Identität oder selbst auferlegtem Schmerz daraus erhalten.

Also meine lieben Freunde, die größte Krankheit ist tatsächlich, weiterhin so zu tun, als ob ihr nicht erwacht wärt, als ob ihr kein Meister wärt, wenn ihr tatsächlich alles habt, was ihr dafür braucht.

Es gehört nicht euch

Also was ist es? Was ist es? Woran haltet ihr fest?

Edith. Edith, du hältst an deinem Kämpferselbst fest (Adamus nimmt ihre Hand). Du hältst an den alten Kämpfen von vor Lebenszeiten fest. Du hältst fest an Rechtschaffenheit. Du hältst fest an „Dinge müssen auf eine gewisse Weise sein.“ Dies alles gehört nicht dir. Dies gehört nicht dir. Selbst wenn es von einem vergangenen Leben käme, es gehört nicht mehr dir. Dies gehört nicht dir, Edith. Lass es los. Diese alten Schlachten, es sind nicht deine.

EDITH: (flüstert) Danke.

ADAMUS: Lass es los. Lass es los, meine Liebe.

Es gibt Dinge, die so tief im Inneren sind. Manchmal bemerkt ihr sie noch nicht einmal, aber sie gehören nicht mehr euch. Ihr kommt an diesen Punkt am Vorabend der Erleuchtung und es ist einfach lediglich an der Zeit, loszulassen. Sie gehören nicht euch.

David, dein Mitgefühl für andere, dein dich um andere kümmern, ah, es ist solch ein Segen, wirklich (Adamus nimmt seine Hand), aber diese Dinge gehören nicht mehr dir. Es hat eine Identität für dich erschaffen – der gute David – und es hat dich hier drin fühlen lassen (zeigt auf sein Herz). Aber diese Dinge gehören nicht mehr dir. Das bedeutet nicht, dass du anderen Leuten schaden wirst. Es bedeutet nicht, dass du anderen gegenüber gleichgültig sein wirst. Es bedeutet einfach nur, dass du es nicht mehr für sie tragen kannst. Diese gehören nicht dir, David. Nimm einen tiefen Atemzug und lass sie los.

Es ist schwer, schwierig. Schwierig, diese Dinge loszulassen. Sie haben euch dabei geholfen, euch zu erschaffen. Sie haben euch dabei geholfen, das aus euch zu machen, was ihr seid, aber sie gehören nicht euch. *Dies gehört nicht dir*. Ihr werdet mich das immer und immer wieder sagen hören und ihr werdet euch dagegen wehren. Ihr werdet euch gegen mich wehren.

Vince und Caroline, die Dinge, die euren physischen Körper berührt haben (Adamus legt seine Hände auf ihre Schultern), sie gehören nicht euch. Ihr habt sie als euer eigenes angenommen. Die Ärzte haben gesagt, dass sie euch gehören. Ihr könnt euch die Röntgenaufnahmen ansehen, ihr könnt euch in die Schmerzen und Wehwehchen eures Körpers reinfühlen, aber *sie gehören nicht euch*. Tun sie nicht. Ihr habt zu viel für andere Leute getragen und tatsächlich so viel füreinander. Es ist eine schöne Sache, wenn zwei, die sich einander lieben, gegenseitig die Last des anderen tragen, doch die Krankheiten eures Körpers gehören nicht euch.

Ich kann sie euch nicht nehmen. Ich würde euch nicht heilen, auch wenn ich es könnte, aber ich kann euch darum bitten, sie loszulassen. Diese Dinge in eurem Körper, sie kommen aus Lebenszeiten des zu vielen Herumtragens, des zu vielen Kämpfens für eine

Sache. Sie gehören nicht euch. Lasst sie los. Nehmt einen tiefen Atemzug. Diese gehören nicht euch, Vince, Caroline. Diese gehören nicht euch.

Es ist manchmal schwierig, weil ihr euch so nah und so verbunden mit den Dingen in eurem Leben fühlt. Ihr fühlt euch so als Teil von ihnen. „Offensichtlich“, denkt ihr, „muss es mir gehören“, und ihr macht mit dem Kampf weiter. Ihr bekämpft weiterhin diese Dinge und sie gehören *nicht* euch.

Tobias sagte es vor einer langen Zeit: Die einzige Sache, die euch gehört, ist das, was ihr wählt. Das ist alles. Es ist mir egal, ob es Fülle ist. Es ist mir egal, ob es ein Problem aus einem vergangenen Leben ist. Was auch immer es ist, es gehört nicht euch.

Ich schaue euch an und ich sehe solch eine Güte in jedem einzelnen von euch, eine Güte, bei der ich mir wünsche, ihr könntet sie selbst sehen. Aber ihr kümmert euch zu viel. Euer Herz ist zugedeckt mit Schmutz und Dreck und Matsch und Teer, weil ihr Dinge tragt, die nicht mehr euch gehören. Und ihr könnt diese nicht mit in die verkörperte Erleuchtung nehmen. Ihr werdet euch weiterhin um eure Erleuchtung bemühen, daran arbeiten, aber der Schmutz wird euch davon abhalten, sie zu erfahren.

Dies gehört nicht euch. Ich werde euch das immer und immer wieder sagen, bis ihr es leid seid zu hören, doch bis ihr es tatsächlich loslasst.

Dieser tiefe Schmerz in deinem Herzen, meine Liebe, dieser tiefe Schmerz in deinem Herzen gehört nicht dir (Adamus nimmt Laras Hand). Du hast es seit einer langen Zeit bei dir getragen. Die Wunde der Isis, deine persönlichen Erfahrungen, die weit, weit zurückgehen, hinein in die Zeiten von Atlantis, dieser tiefe Schmerz, den du in deinem ganzen Leben gefühlt hast, er gehört nicht dir. Du hast dort drumherum eine Identität erschaffen. Du hast Zerstörung und Trauma drumherum erschaffen. Es gehört nicht mehr dir. Tut es nicht. Es war eine Erfahrung, aber es gehört nicht dir. Bitte nimm einen tiefen Atemzug und lass es los. Es gehört nicht dir.

Das sind die Dinge, wenn ihr sagt: „Aber wann, Adamus? Wann wird es geschehen?“ Das sind die Dinge, die euch zurückhalten. Und ich sage euch, dass Erleuchtung natürlich ist, sie wird geschehen, und das wird sie. Sie wird in diesem Leben geschehen – in diesem Leben – und ihr fragt euch, warum es so lange dauert, warum es so viele Kämpfe gibt. Weil ihr an Dingen festhaltet, die nicht euch gehören.

Betrachtet euch von nun an jeden Tag, in jedem Moment, der verstreicht: Gehört es euch? Ihr könntet versuchen, es zu rechtfertigen und zu sagen: „Nun, ja, ich habe eine andere Person verletzt. Ich habe etwas aus einer Wahrheit heraus getan“ oder was auch immer es zufälligerweise ist. Ihr werdet sagen: „Nun, natürlich gehört es mir.“ Und ich halte für einen Moment an, ich halte euch an und sage: „Das tut es *nicht*. Trage es nicht länger mit dir herum. Halte es nicht länger fest. Lass dich nicht länger von dieser Verführung verlocken. Es gehört nicht dir.“

Ihr werdet euch manchmal nackt fühlen, sehr, sehr nackt, weil ihr eure Haut abgestreift, eine Identifizierung von dem, der ihr gewesen seid, was euch definiert hat, was euch motiviert, was euch dazu gebracht hat, Entscheidungen zu treffen. Und plötzlich werdet ihr euch sehr nackt fühlen, sehr verletzlich – „Wer bin ich? Was mache ich hier? Wer möchte ich bleiben?“ – und das ist die Zeit, um zu dem „Ich Existiere. Ich Bin Das Ich Bin“ zurückzukommen.

Diese Dinge gehören nicht euch. Diese verrückten Gedanken, die euch einfach durch den Verstand gehen, die Probleme in eurem Körper, die Probleme mit der Fülle, Schmerzen und Wehwehchen, *sie gehören nicht euch.*

Kannst du jetzt sofort reinen Tisch machen? (Adamus legt seine Hände auf die Schultern von Alice.) Kannst du einfach sagen: „Sie gehören nicht mehr mir?“ Kannst du das tun? Natürlich kannst du das! Ein Teil von dir wird daran festhalten wollen und sagen (er legt seine Hände auf die Schultern von Julie): „Aber ich muss wenigstens an einem kleinen bisschen festhalten, um mich daran zu erinnern, dass ich kein schlechter Mensch bin.“ Und dann sage ich (er legt seine Hände auf die Schultern von Steve): „Diese Dinge *gehören nicht dir.*“ Was gehört euch? Nur das, was ihr wählt.

Ihr seid keineswegs euer vergangenes Leben. Ihr seid nicht eure vergangenen Leben (er legt seine Hände auf die Schultern von Cathy). Wir verweisen auf sie, sie sind wie Cousinen der Seele. Du kannst sie fühlen, aber du bist sie nicht. Du musst nicht für die Dinge leiden, die sie getan haben (er legt seine Hände auf die Schultern von Tiffany). Sie gehören nicht dir. Der Missbrauch, den du von anderen angenommen hast und den du dann so tief in dein Inneres mit hinein genommen hast, dass du fühlst, dass du etwas falsch gemacht hast, um das zu verdienen, dies gehört nicht dir, nicht mehr. Nichts. Sie gehören nicht dir.

Nimm einen tiefen Atemzug und lass sie los.

Ihr müsst sie nicht rausdrängen. Ihr müsst nicht mit ihnen kämpfen. Ihr lasst sie einfach los. Das ist alles. Das ist alles. Diese Dinge gehören nicht euch (Adamus läuft hinter den Regietisch). Ich muss hier hinten einen guten Blick auf die ganze hervorragende Arbeit werfen, die hier getan wird (bezieht sich auf die neue Einrichtung).

Deine Tochter, oh, deine Tochter (legt seine Hände auf die Schultern von Peter). Dein Herz schmerzt. Du fragst dich, was vor sich geht. So sehr, wie du sie liebst, es ist nicht deins. So sehr du dich fragst, ob du das Richtige getan hast, ob du ein guter Vater gewesen bist, es ist nicht deins. Was geschah, war eine lebensverändernde Erfahrung, die auf der Seele geschrieben stand. Es musste so kommen, etwas, das sie in ihre innere Vision bringen würde, in ihre Menschlichkeit, etwas, das sie in die tieferen Ebenen ihrer selbst bringen würde. Es war bereits bekannt, es war bereits Teil von dem, was sie gewählt hatte. Habe Mitgefühl, habe Liebe, steh ihr bei und zeige ihr Menschlichkeit, die Menschlichkeit, die du in deinem Wesen trägst, aber es ist nicht deins.

Es ist schwer, dies zu einem Vater zu sagen, dessen Tochter verletzt worden ist. Ich sage nicht, sei gleichgültig. Ich sage lediglich, nimm es nicht hinein in dein Sein. Sei für sie stark, sei für sie da in Weisheit, aber es ist nicht deins. Und es wird für sie ein Jahr der Schwierigkeiten geben und dann wird sie erkennen, warum sie wirklich hier ist.

Diese Dinge gehören nicht euch. Eure Familie. Wir haben darüber viel in Ahnen-Freiheit gesprochen. Es ist nicht an euch, eure Familie zu rehabilitieren! (Er legt seine Hände auf die Schultern von Jean.) Generationen über Generationen eines Familienmangels an Selbstwert, Familienansehen, Familienarmut, Familienbuße an Spirit, an Gott, Generationen von Sündern, oder so sagt es die Familie. *Dies gehört nicht dir*, aber du hältst es immer noch in dir. Du kämpfst immer noch diese Schlachten. Lass es los.

Was bedeutet das? Die Familie niemals wieder zu sehen? Die Familie zu verleugnen? Nicht unbedingt. Es bedeutet, diese Dinge aus deinem Inneren loszulassen. Gib dich selbst frei, denn die größte Sache, die du für deine Vorfahren tun kannst, für deine lebende Familie hier und jetzt, ist es, es freizugeben. Es gehört nicht mehr dir. Aber du hältst weiterhin daran fest. Du bekämpfst es weiterhin. Du träumst weiterhin davon. Es gehört nicht mehr dir.

Deine Probleme mit Autorität (legt seine Hände auf die Schultern von Joe), auf vergangene Lebenszeiten zurückgehend, unrechtmäßig verfolgt zu werden von Autoritäten, von denjenigen mit Macht, von denjenigen, die dich als Geisel gehalten haben, die dein Leben kontrolliert haben. Das war ein vergangenes Leben. Es gehört nicht mehr dir. Es gehört nicht dir. Wenn du weiterhin daran festhältst, wird dieses ganze Hineinkommen in die Erleuchtung ein Kampf werden. Es wird schmerzhaft sein und es wird Dinge hervorbringen wie Krebs oder irgendeine Art von Psychose. Es gehört nicht dir. Du bist das Ich Bin in diesem Leben. Lass es los.

Und das gleiche gilt für dich, (Adamus berührt die Schultern von Gaelon) über die Familie, was ich zu ihr gesagt habe (bezieht sich auf Jean, seine Mutter). Es trifft zu (ein paar kichern).

Diese Dinge gehören nicht mehr euch. Es erscheint offensichtlich. Es erscheint so klar. Sie gehören nicht euch, aber ihr haltet an ihnen fest. Manchmal erkennt ihr noch nicht einmal, was darin enthalten ist. Manchmal seid ihr so tief in einigen dieser Standpunkte und in alten Verhaltensweisen aus vergangenen Leben, aus vergangenen Familien, verwurzelt. Manchmal, manchmal wisst ihr noch nicht einmal, dass sie da sind.

Jede Sorge, die du hast, meine Liebe (legt seine Hände auf die Schultern von Jane) – du wusstest, ich würde hier entlang kommen (ein paar kichern), oh, sie konnte es fühlen – jede Sorge, die du hast, jede einzelne, gehört nicht dir. Aber du klammerst dich daran fest. Es ist irgendwie wie ein alter Pullover, an dem du weiterhin strickst und an dem du festhältst. Er gehört nicht dir. Warum hältst du daran fest? Nun, die Angst loszulassen. Die Angst, die Nadeln und das Garn loszulassen, alles was du getan hast, alles, was deine

Identität erschaffen hat, das ganze sich Sorgen machen, unnötigerweise. John würde dich jetzt so sehr ausschimpfen. Die einzige Krankheit ist, nicht aufzuwachen, wenn du alle Werkzeuge hast, alles was du brauchst, und einfach nur erlaubst. Aber du strickst weiterhin an diesem Sorgen-Pullover.

Dies gehört nicht dir. Oh. Oh. (Adamus legt seine Hände auf die Schultern von Sart.)

SART: Mist! (Lachen)

ADAMUS: Die Schwäche. Die Schwäche des menschlichen Selbst, die Verletzlichkeit des Menschen, sie gehört nicht dir. Oh, du könntest einiges davon angenommen und es erfahren haben, aber es gehört nicht länger dir. Diese innere Schwäche, diese Verletzlichkeit, die dich genau in die entgegengesetzte Richtung hat gehen lassen - harter Bursche, lustiger Bursche, ablenkender Bursche, aber ein Kerl, der wirklich gefühlt hat, dass es da eine Schwäche gab, etwas verkehrtes im Inneren - es gehört nicht mehr dir. Es war tatsächlich niemals diese Schwäche. Es gab überhaupt nie eine Schwäche, aber du hast daran festgehalten. Oh, du hast es vergraben, damit niemand es sehen konnte, aber ich weiß, es ist da. Es gehört nicht dir.

Diese Dinge gehören nicht euch. Kämpfe, Probleme, Kinder (schaut Kerri an), Partner, so schwer zu arbeiten, um dieser Kämpfer sein zu müssen. Ist es nicht lustig, zwei Kämpfer, einer vor dem anderen (bezieht sich auf Kerri und Edith). Es gibt nichts mehr zu bekämpfen. Es gibt nichts mehr. Es gehört nicht euch. Jeder Gedanke also, der euch in den Verstand kommt, der damit zu tun hat, weniger zu sein als, jeder Gedanke, der damit zu tun hat, dass ihr schwer arbeiten müsst und kämpfen müsst, dass etwas nicht stimmt, sie gehören nicht euch! Ich habe es seit Jahren und Jahren zu euch gesagt, 93 % von dem, was durch euren Verstand geht, gehört nicht euch, und ich würde sagen, weitere 5 oder 6 % sind einfach nur Mist, an dem ihr beschlossen habt festzuhalten. Es kam von Gott weiß woher. Dies gehört nicht euch.

Nun, noch einmal, so einfach wie das alles klingt, ihr werdet immer noch damit kämpfen. Ich möchte von euch, dass ihr euch jetzt wirklich beobachtet – eure Gedanken, eure Gefühle, was in eurem Leben geschieht, was ihr in euer Leben hineinzieht, egal ob die Dinge schwer oder leicht sind, egal ob es viel Konflikt und Konfrontation gibt – und jedes Mal, wenn das hochkommt, möchte ich, dass ihr einen tiefen Atemzug nehmt und euch fragt: „Gehört das mir oder nicht?“ Jedes Mal, wenn es hochkommt, möchte ich, dass ihr es euch anschaut. Macht ihr immer noch das alte „Was versucht Spirit mir zu sagen? Welche Lektion sollte gelernt werden? Sollte ich die Welt retten, sollte ich meine Familie retten oder irgendetwas anderes?“ Dies gehört nicht euch.

Ich werde so weit gehen zu sagen, dass ihr im schlimmsten Sinne des Wortes selbstsüchtig seid. Ihr seid selbstsüchtig, da ihr an diesen Dingen festhaltet, da ihr an den alten psychologischen Problemen festhaltet – Mangel an Fülle, Krankheiten in eurem Körper, Gedanken darüber, schwach zu sein oder weniger als. Das ist tatsächlich

selbtsüchtig sein. Und ich sage zu euch, sorgt für euch, natürlich, aber wenn ihr an diesen Punkt gelangt, wenn ihr bei alten, sich wiederholenden Gedanken nachgiebig seid, wenn ihr in Dingen, die noch nicht einmal euch gehören, nachgiebig seid, dann sage ich, dass ihr selbtsüchtig seid. Ihr verweigert, dass der Meister ins Haus kommt. Ihr verweigert wirklich auch die Entwicklung von allen vergangenen und zukünftigen Leben. Das ist selbtsüchtig.

Die größte Krankheit von allen ist, euch nicht zu erlauben aufzuwachen, wenn ihr einen kurzen Einblick davon gehabt habt, wenn ihr all die Werkzeug habt, alles.

Lasst uns damit einen tiefen Atemzug nehmen.

„Das gehört nicht mir.“ Ich möchte, dass ihr das in eurem Sein fühlt, während diese Dinge hochkommen, während ihr euch selbst peinigt, während ihr euch von der Erleuchtung abhaltet. „Das gehört nicht mir.“ Und indem ihr das tut, wird es euch dabei helfen zu erkennen, was euch *gehört*.

Lasst uns dies in ein Merabh hineinnehmen, meine lieben Freunde.

Eure Güte – ein Merabh

So viele Dinge, die ihr tragt, gehören nicht euch, und es hat euch mit allerlei Müll zugedeckt. Ihr versucht weiterhin, dies mit euch zu schleppen, hinein in die verkörperte Erleuchtung. Dafür gibt es keinen Platz.

(Die Musik beginnt.)

Es gibt keinen Platz für Familienprobleme, Fülleprobleme, zu versuchen die Menschheit zu retten, sich schuldig zu fühlen nicht in der Lage zu sein, die Menschheit zu retten.

Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen.

Diese Dinge gehören nicht euch, also was ist es? Was *gehört* euch?

Um das zu verstehen, lasst uns ins Herz gehen. Nicht in den Verstand, sondern ins Herz.

Seht ihr, ihr seid so daran gewöhnt, euch selbst aus der Verstandesperspektive abzuschätzen – gut oder schlecht, richtig oder falsch. Lasst uns ins Herz hineingehen und einen Blick darauf werfen, was da ist.

In einer unserer kürzlich erfolgten Versammlungen, einer wunderschönen Versammlung, sagte ich: „Was ist eure Tugend? Was ist eure Tugend?“ Und man hätte denken können, es war, als hätte ich Zeit und Raum abgeschaltet, alles angehalten. „Tugend?“

„Was ist eure Tugend?“, fragte ich, und sie hatten es schwer, dies herauszufinden.

Lasst uns jetzt einen Blick darauf werfen, was eure Tugend ist. Kommt rein in das Herz.

(Pause)

Manchmal lasst ihr euch das nicht tun – in euer eigenes Herz kommen. Was ich in eurem Herzen sehe, ist eine gute Person, eine sehr gute Person. Eine Person, die für andere zutiefst fürsorglich war, über so lange Zeit. Eine Person, die versucht hat, andere zu trösten und zu heilen, sich um andere zu kümmern.

(Pause)

Eine Person, die aus sich selbst heraus gegeben hat, aus ihrer eigenen Energie, für andere. Ja, das ist Güte, tatsächlich. Aber dadurch habt ihr auch ihren Kram angenommen. Ihr habt Dinge angenommen, die nicht euch gehören. Ihr habt ihre Nöte angenommen, ihre Sorgen, ihre körperlichen Probleme.

(Pause)

Nehmt einen guten, tiefen Atemzug und fühlt euch hinein in die Tugend.

Ein Wesen, das in einer sehr, sehr frühen Formation des Planeten Erde hierher gekommen ist, um Leben auf diesen Planeten zu bringen, um diesen Planeten zu einem Ort der Weisheit und Liebe zu machen. Das ist Güte. Das ist eure Tugend – so fürsorglich für diesen Planeten zu sein. Es zeigt sich jetzt in eurer Liebe zur Natur und für die Tiere. Das ist eure Tugend.

Wirklich so viel Güte, dass ihr die Probleme der Welt angenommen habt. Ihr könnt es fast nicht ertragen, euch die Nachrichten anzusehen, weil es so tief geht. Ihr nehmt es auf solch tiefen Ebenen an. Und dann ist da die Schuld und der Schmerz, dass ihr nichts getan habt, um die Welt zu verändern.

Seht ihr, wenn ihr in euer Herz geht, erkennt ihr, dass ihr aus einem sehr wichtigen Grund hierhergekommen seid, welcher die Welt verändern *wird*. Ihr seid nicht hierhergekommen, *um* die Welt zu verändern, sondern wofür ihr hierhergekommen seid *wird* die Welt verändern.

Ihr habt so viel Güte, dass ihr möchtet, dass die Menschen überall glücklich sind; so viel Güte, dass ihr möchtet, dass jeder Fülle hat; so viel Güte, dass ihr anderen nur das Beste wünscht. Aber indem ihr das tut, habt ihr auch so viel angenommen, was ihnen gehört, und diese Dinge gehören nicht euch.

Ja, ehrt euch selbst vielleicht dafür, die Erfahrung zu machen, all diese Dinge anzunehmen, die nicht euch gehören. Doch wenn ihr mich fragt: „Warum? Wann? Wann wird es geschehen? Wann wird diese Erleuchtung eintreten?“ Es geschieht dann, wenn ihr all diese Dinge loslasst, die nicht euch gehören.

Fühlt tief hinein in das Herz, hinein in eure eigene Güte, hinein in euren enormen Sinn von Menschlichkeit.

Was hat Shaumbra gemeinsam? Warum kommen wir alle zusammen? Nun, es ist der Atlantische Traum, doch es hat sich auch in ein enormes Mitgefühl für die Menschheit verwandelt. Ich weiß, ihr ärgert euch über die Leute – ich mich auch – doch in eurem Herzen ist so viel Liebe für andere.

Darum ist es so schwierig, wenn ihr an diesen Punkt kommt, wenn ich sage: „Dies gehört nicht euch.“ Euer Herz hat so viel Menschlichkeit, solch eine Liebe für die Leute, dass ihr fast denkt, es sei eure Aufgabe, all ihre Probleme anzunehmen, und das ist es nicht.

Dies gehört nicht euch, das Leiden des Planeten. Nein, von den kleinen Kindern, bis hin zu den Welpen, bis hin zu den Alten, das Leiden gehört nicht euch.

Es gibt so viel Güte in all euren Herzen, in jedem einzelnen von euch. Das letzte, was ihr tun würdet ist, jemand anderen zu verletzen. Und dann, wenn ihr das aus Versehen tut, wenn ihr jemand anderen verletzt, dann gibt es solch eine enorme Schuld – ihr haltet euch selbst zurück, klappt eure Flügel ein und versteckt sie. Dies gehört nicht euch.

(Pause)

Eure vergangenen Leben, ah, so viele von euch wollten sich wirklich mit all ihren vergangenen Leben verbinden. Was habt ihr getan? Wo wart ihr? Wer wart ihr? Aber diese gehören nicht euch. Sie warten auf *euch*. Sie warten auf euch, nicht umgekehrt. Sie warten auf euch. Es geht nicht darum, wer ihr gewesen seid, es ist, was ihr jetzt seid.

Ihr verleugnet die vergangenen Leben nicht. Ihr streitet sie nicht ab, aber das seid ihr nicht. Ihre Erfahrungen, ihre Traumen, sogar ihre Errungenschaften und Freuden, diese gehören nicht euch.

Jeder Gedanke, der euch durch den Verstand geht – Gedanken, die ihr bekämpft habt, Gedanken, die ihr zu unterdrücken versucht habt – haltet für einen Moment an. „Dies gehört mir nicht.“ Gedanken von Zweifel – ja, ihr denkt, ihr besitzt euren Zweifel – aber sie gehören nicht euch. Sie sind Zweifel. Ob sie aus dem Massenbewusstsein kommen, aus vergangenen Leben, was auch immer, sie gehören nicht euch.

(Pause)

Es wird ein wenig Unbehagen auslösen: „Nun, wer bin ich dann? Was gehört mir?“ Das ist es dann, wenn ich sage: „Lasst uns in das Herz gehen. Lasst uns direkt zurück ins Herz gehen, in die Güte, in eure Menschlichkeit, in eure Liebe.“ Oh, ihr habt dabei geholfen etwas zu erschaffen, genannt Liebe, und ihr habt gewiss ein enormes Herz, eine enorme Liebe. Es ist in eurem Herzen. Es ist in eurer Güte.

In eurem Herzen ist eine tiefe, tiefe Fürsorge für das Leben. Es wurde verletzt, zerkratzt und verbeult. Es ist rostig geworden. Es wurde überdeckt mit Schmutz und Dreck.

Aber wenn ihr alles abgeschüttelt, werft ihr einen Blick hinein in eure Güte, eine tiefe Ebene der Fürsorge – eine ernste, ehrliche Fürsorge – das ist es, was in eurem Herzen ist.

(Pause)

Wenn ich in euer Herz sehe, sehe ich keinerlei dunkle Bereiche oder dunkle Stellen. Ich sehe nichts Böses. Ich sehe keine Schwäche. Ich sehe das Herz von einem mitfühlenden und fürsorglichen Wesen, das Dinge auf sich genommen hat, die nicht ihm gehören – von euren Familien, von anderen Leuten, aus euren vergangenen Leben - aber diese gehören nicht euch. Könnt ihr sie bitte einfach freigeben? Bekämpft sie nicht. Beratet sie nicht. Lasst sie einfach los.

(Pause)

Wir sind hier in einem sicheren Raum, einem wunderschönen sicheren Raum. Wir kommen gemeinsam in unser nächstes Zeitalter, das Ahmyo Leben. Es ist dann, wenn das Göttliche und der Mensch das Gleiche sind. Ihr könnt es nicht tun, wenn ihr an etwas festhaltet, was wirklich jemand anderem gehört. Und das Geheimnis ist, sie möchten das im Grunde wirklich nicht.

So viele Dinge – von euren Sorgen und euren Zweifeln, euren Wehwehchen und euren Schmerzen, euren Krankheiten und eurem Mangel an Fülle, eure Selbstverachtung manchmal, eurem sich im Kreis drehen – *dies gehört nicht euch*.

Und als ein Meister habt ihr alles Recht dazu, es zu verkünden und dazu zu machen. Als ein Meister habt ihr alles Recht dazu, diese aus eurem Bewusstsein loszulassen, aus eurem Verstand, und ganz besonders aus eurem Herzen.

Eure Kopfschmerzen, eure Depressionen, eure Besessenheit von euch selbst, d.h. eure Zweifel und eure Sorgen und eure Dunkelheit, sie gehören nicht euch.

Sie gehören nicht euch.

(Pause)

Was ich ‚der Meister hat auf seine Chance gewartet‘ nenne. Es ist irgendwie ein Wortspiel. Der Meister hat auf seine Chance gewartet, hat auf euch gewartet, dass ihr den ganzen Kram loslasst, der nicht euch gehört, doch ihr seid eher selbstsüchtig geworden, irgendwie ausschweifend. Ihr habt euch erlaubt, mit der größten Krankheit von allen zu spielen – an Dingen festzuhalten, die nicht euch gehören, nicht wirklich aufzuwachen, obwohl ihr alle Werkzeuge habt.

Lasst uns das genau hier umwandeln, einfach dadurch, einen Atemzug zu nehmen. Nicht daran zu arbeiten, sondern nur einen Atemzug.

Ihr werdet mich das immer und immer wieder sagen hören – ah, Gedanken in eurem Verstand, Träume nachts, in euren Shoups, wo auch immer – „Dies gehört *nicht* euch.“ Das ist keine Frage, es ist eine Aussage. Ich werde euch nicht darum bitten. Ich werde sagen: „Dies gehört nicht euch. Lasst es los. Gebt euch frei.“

Der Meister möchte nicht weiterhin auf seine Chance warten. Der Meister möchte die Chance sein. *(Anm.d.Übers.: Das Sprichwort heißt wortwörtlich übersetzt „Der Meister wartet in den Flügeln“, daher der Zusammenhang mit „Der Meister möchte die Flügel sein“.)*

(Pause)

Dies gehört nicht euch.

Was gehört euch? Eure Güte. Eure Fürsorge und euer Mitgefühl. Euer tiefer, tiefer Sinn der Hingabe. Diese Dinge gehören euch. Euer Herz, eure Güte.

(Pause)

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Dies gehört nicht euch, d.h. alles, was diesen Schmutz und diesen Dreck und diesen Mist festgehalten hat. Es gehört nicht euch.

Lasst uns einen guten, tiefen Atemzug mit diesem wunderschönen Merabh heute nehmen.

(Die Musik endet.)

Wir hatten damit einen Probelauf bei einer unserer Versammlungen in Italien. Hm, interessant. Höchst interessant. Wir haben es nicht so wie dies hier getan, wir haben es ein klein wenig anders gemacht. Ich musste hier drüben ein klein wenig Ablenkung damit schaffen – lasst uns bitte wieder die Lichter anmachen – musste ein klein wenig Ablenkung damit machen. Es war erstaunlich, was geschah.

Plötzlich fing jeder an, freizugeben, was ihnen nicht gehört hat, was nicht ihres gewesen ist, was sie für eine lange, lange Zeit getragen haben. Sie begannen, es freizugeben, und diese faulige, braune Wolke hing über dem gesamten Raum, ließ dem armen Cauldre übel werden. Er fühlte sich, als ob er sich entweder übergeben würde oder ohnmächtig werden würde oder in seinem Erbrochenen ohnmächtig werden würde (einige kichern). Und was hat er natürlich getan? Er tat das, was all ihr guten Wesen tun würdet. Er fragte sich, was mit ihm nicht stimmte. Was hatte *er* falsch gemacht? Hatte er sich nicht richtig vorbereitet? Hatte er nicht das Richtige gegessen? Er hatte es als seines angenommen, während es

überhaupt nicht seins war. Es war jeder, der seinen Kram, der ihm nicht gehörte, losgelassen hat.

Ihr macht das gleiche, jeden Tag eures Lebens, jede Stunde eures Lebens, ihr agiert Dinge aus, die nicht euch gehören. Es ist selbstsüchtig. Ihr müsst sie loslassen. Ihr habt mir die Erlaubnis gegeben, euch darin zu unterstützen, diese Dinge loszulassen.

Das Ahmyo Leben

Wir kommen in eine vollkommen neue Zeit. Sie wird verkörperte Erleuchtung genannt. Es ist der Atlantische Traum. Darum seid ihr hier. Darum bin ich hier. Es ist kein Spiel; es ist eine Leidenschaft. Es ist kein Hobby; es ist das, wofür ihr hier seid und wofür ich hier bin. Wir können Spaß damit haben. Es kann eine Erfahrung sein, die einfach über Worte hinausgeht. Aber es ist Zeit, Dinge loszulassen, die nicht euch gehören.

Sogar, wenn ihr heute Abend oder morgen in den Spiegel schaut, möchte ich, dass ihr in den Spiegel seht und erkennt, dass so vieles davon nicht euch gehört. Aber ihr glaubt, dass es das tut. Ihr habt dem erlaubt so zu sein, und das ist nicht so.

Es ist irgendwie so, als ob wir durch irgendeine sehr intensive und eher nervige gemeinsam Zeit gehen würden, weil es diese andauernde, andauernde, andauernde Erinnerung geben wird – „Dies gehört nicht euch“ – und es wird keine Frage sein. Ich werde euch einfach sagen oder euer Meister wird euch einfach sagen: „Dies gehört nicht dir.“ Das bedeutet, lasst es los. Geht da raus. Lasst es los.

Wir kommen in der Arbeit, die wir tun, in eine neue Ära, d.h. dass wir es einfach tun werden. Wir haben viele Gespräche geführt, wir haben viel Spaß gehabt, aber jetzt werden wir es einfach tun. Es ist das, was ich das Ahmyo Leben nenne, und ihr seht, wie es überall anfängt zu erblühen – beim Crimson Circle, bei Shaumbra auf der ganzen Welt – die Leichtigkeit und die Anmut und das gute Leben des Meisters. Es ist nicht der Mensch, der einfach nur ein ein klein wenig besseres Menschenleben hat. Es ist ein vollkommen anderes Leben, und es kommt, wenn die Weisheit des Meisters ... erinnert euch, worüber ich zuvor gesprochen habe, Weisheit. Es sind alle eure Erfahrungen, sogar all die Lebenszeiten, aber all eure Erfahrungen in diesem Leben – das Gute, das Schlechte, das Schmerzhaftes, das Freudige – wenn sie zur Weisheit destilliert werden, wenn es nicht länger eine Definition gibt, die glücklich oder traurig besagt. Es ist einfach nur die Weisheit.

Weisheit ist eines der Worte, das man am schwierigsten beschreiben kann. Aber, wie ich bei unserer kürzlich erfolgten Versammlung gesagt habe, Mark Twain – über den ich ein klein wenig Bescheid weiß – sagte: „Weisheit ist, wenn einem einfach alles völlig egal ist.“ Was bedeutet, es gibt keine Kämpfe. Ihr bekämpft nichts mehr. Ihr versucht nicht, zu manipulieren. Es ist euch völlig egal, es ist einfach Weisheit. Es ist alles, was ihr gelernt

habt, alles, was ihr gefühlt habt. Es ist die Liebe und der Hass und alles andere, destilliert in Weisheit. Bisher ist diese Weisheit für den Menschen nicht verfügbar gewesen. Wir haben darüber gesprochen, aber sie ist nicht verfügbar gewesen.

Wo wir jetzt hingehen, ist die Weisheit des Meisters und das Herz des Menschen; sie kommen zusammen. Niemals zuvor war es für den Menschen möglich gewesen, auf diese Weisheit zuzugreifen. Man könnte sagen, sie wurde irgendwie in einem anderen Zustand gehalten. Der Mensch war nicht darauf vorbereitet, weil die Weisheit so süß ist und so potent, der Mensch hat tatsächlich nicht daran gedacht, dass er dafür bereit wäre. Er dachte, es würde eine zu große Überforderung sein. Doch jetzt sind wir an diesen Punkt gekommen, die Weisheit des Meisters und das Herz des Menschen.

Also frage ich euch, was ist im Herzen? Was ist eure Tugend? Was ist eure Güte bei euch selbst? Und ich bitte euch darum, dort tief hineinzuschauen, die Güte bei euch selbst.

Ich habe darüber ein wenig gesprochen, etwas, das ich in jedem einzelnen von euch sehe – eure Menschlichkeit, eure Fürsorge für andere, eure Fürsorge für den Planeten, bis zu dem Punkt, wo ihr diese Dinge angenommen habt, die einfach nicht euch gehören – doch ich bitte euch darum, hier von diesem Shoud, von dieser Versammlung fortzugehen und tief in euer Herz zu fühlen. Nicht die oberflächlichen Antworten, die ich manchmal bekomme, sondern was ist eure Güte? Denn wenn ihr euch erlauben könnt, zu sprechen und diese Güte zu fühlen, die gleiche Güte, die ihr für alle anderen gehabt habt, doch jetzt für euch selbst. Was ist eure Güte? Ich frage nicht nach euren Talenten oder wodurch ihr euch auszeichnet oder was ihr erreicht habt. Diese bedeuten nichts.

Was ist eure Güte? Denn wo wir jetzt hingehen, bringen wir die Weisheit des Meisters und das Herz des Menschen zusammen. Es ist das Ahmyo Leben.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen.

Zwischen jetzt und unserer nächsten Versammlung, was ist eure Güte? Wir werden unseren nächsten Shoud damit eröffnen, wie ich im Raum umherstreife oder Linda mit dem Mikrofon umherstreift für Antworten auf diese Frage. Was ist eure Güte? Und in der Zwischenzeit erinnert euch, dies gehört nicht euch. Der ganze Mist – körperlicher Schmerz, Familienprobleme, Geldprobleme, Beziehungsprobleme – sie gehören nicht euch. Und wenn ihr daran festhaltet, werde ich euch selbstüchtig nennen.

Und damit, meine lieben Freunde, lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen, während Cauldre seine Schuhe einsammelt. Lasst uns einen tiefen Atemzug nehmen und mit ein wenig Musik zum Ausklingen mit dem erstaunlichen Marty.

Erinnert euch, alles ist gut in der gesamten Schöpfung. Danke (Publikum applaudiert).



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.
Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.**

Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!

Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-engel

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker

IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65

BIC: HELADEF1822

Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal** auf der Webseite www.to-be-us.de

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
